

Pressetexte Info regio, 30.03.2001

#### Ministerpräsident und Wirtschaftsministerin besuchen Sachsen-Anhalts Unternehmen auf der CeBIT

Sehr zufrieden mit der Präsentation ihres Bundeslandes auf der weltgrößten Computermesse zeigten sich heute Ministerpräsident Dr. Reinhard Höppner und Wirtschaftsministerin Katrin Budde. Auf dem Besuchsprogramm der Landesdelegation standen neben Gesprächen mit heimischen Unternehmen auch Treffen mit Branchenriesen wie der Deutschen Telekom, IBM, Cisco Systems, Microsoft und Compaq, mit denen das Land bereits Kooperationen unterhält beziehungsweise vorbereitet. "Sachsen-Anhalt ist ein attraktiver Standort für Multimedia-Dienstleister. Auf der CeBIT präsentiert sich die sachsen-anhaltische IT-Wirtschaft als eine Branche, die sich in den vergangenen Jahren gefestigt hat, weiter wächst und zukunftsfähige Arbeitsplätze schafft", sagte der Ministerpräsident am Gemeinschaftsstand der IHK Halle-Dessau. "Sachsen-Anhalts Spitzentechnologie kann sich sehen lassen. Jetzt kommt es darauf an, dass diese neuen Informations- und Kommunikationstechniken in allen Bereichen der Wirtschaft Anwendung finden. Die Grenzen zwischen "new" und "old economy" verschwinden in zunehmendem Maße," betonte Wirtschaftsministerin Katrin Budde.



Ministerpräsident Dr. Reinhard Höppner im Gespräch mit Traumcity.de-Geschäftsführer Marc Pelzer

#### Maßgeschneiderte virtuelle Marktplätze von Traumcity

Davon, dass Sachsen-Anhalts Unternehmen sich auch auf internationalen Märkten längst zu einer ernst zu nehmenden Konkurrenz gemauert haben, konnten sich die sachsen-anhaltischen Besucher an zahlreichen Ständen überzeugen. Bei dem jungen Hallenser Unternehmen Traumcity.de zum Beispiel, das durch seine ungewöhnliche Standdekoration schnell zum Gesprächsthema auf der Messe geworden ist. Mit Möhren, Radieschen und Kohlköpfen wirbt Traumcity für eine Software, die virtuelle Marktplätze maßgeschneidert für alle e-Commerce-Lösungen anbietet. Oder am Stand der medialogixx GmbH, die ein spezielles Produktprogramm entwickelt hat, mit dem der Nutzer riesige Datenmengen verwalten, verschlagworten, strukturieren und wieder ausgeben kann. Thema war dort vor allem ein gemeinsam geplantes Pilotprojekt zum sogenannten "Application Service Providing". Dahinter verbirgt sich nichts anderes als die Vermietung von Software. Teure, aufwendige und wartungsintensive Software soll dabei auf dem Server des Vermieters bereitgehalten werden, und der Nutzer zahlt nur das, was er auch wirklich in Anspruch nimmt. "Die CeBIT spielt für die hiesigen Unternehmen eine immer bedeutendere Rolle bei der weltweiten Vermarktung ihrer Produkte. Für Sachsen-Anhalt ist die Messe deshalb ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg in die Informationsgesellschaft", unterstrich die Ministerin.